

Vorwort

Die Erzeugung von Strom durch Windenergieanlagen gewinnt weiter rasant an Bedeutung für die öffentliche Energieversorgung. Im Jahr 2014 existierten rund 24.800 Windenergieanlagen an Land und im Wasser. Im Jahr 2015 waren es schon beinahe 26.000 Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 41.600 MW. Die „durchschnittliche“ Windenergieanlage, die im letzten Jahr errichtet wurde, erreichte eine Gesamthöhe von rund 180 Metern. Die Windenergieanlagen hatten im Jahr 2015 einen Anteil von 13,3 % am deutschen „Strommix“ und trugen damit fast genauso viel zur Stromerzeugung bei wie die Kernenergie (14,1 %).¹ Dies zeigt die große und weiter wachsende Bedeutung der Windenergie und ihren Beitrag für eine klimaneutrale Stromerzeugung.

Die Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen bereitet dabei mitunter große rechtliche Schwierigkeiten. Die Anforderungen der Rechtsprechung an die Aufstellung von Regionalplänen und Flächennutzungsplänen zur Steuerung von Windenergieanlagen steigen ständig. Zudem war die Rechtsprechung in der Vergangenheit immer wieder einigen gewichtigen Änderungen unterworfen. Auch bei der Genehmigung von Windenergieanlagen gilt es, zahlreiche rechtliche Hürden zu nehmen und ein umfangreiches Prüfprogramm abzuarbeiten. Aufgabe des vorliegenden Handbuchs ist es, diese Anforderungen an die Planung und die Genehmigung von Windenergieanlagen an Land (onshore-Anlagen) praxisnah darzustellen und Lösungswege aufzuzeigen.

Die zitierte Rspr. ist bei juris zu finden, auf eine zusätzliche Angabe der Veröffentlichung in Zeitschriften oder Entscheidungsbänden wurde verzichtet. Das Handbuch geht mit Blick auf die „Schnelllebigkeit“ der Rechtsfortbildung in den letzten Jahren und den hier im Vordergrund stehenden Praxis-Bezug vor allem auf die neuere Literatur der letzten Jahre ein. Rspr. und Literatur sind bis Januar 2016 berücksichtigt.

Berlin, im Mai 2016

Matthias Blessing

¹ BDEW-Prognose für 2015.